

Johannes GUTENBERG

1397 – 1468

«*Die wunderbare Welt der Buchstaben wird allgemein zugänglich*»

Prinzip: Buchdruck mit gegossenen, beweglichen Buchstaben

1397 Das Geburtsdatum ist nirgends festgehalten.
Heute wird allgemein angenommen, dass der Erfinder des Buchdruckes am 24. Juni (Johannestag) 1397 als Johannes GENSFLEISCH zur LADEN (Sohn einer angesehenen Patrizierfamilie, welche das Gutenberg-Haus in Mainz bewohnte) geboren wurde.

Ab 1427 nannte er sich **Johannes Gutenberg**.

Kindheit und Jugend in Mainz, wo er in verschiedenen Handwerken (insbesondere als Goldschmied) ausgebildet wurde.

*Über den Menschen Johannes GUTENBERG ist nur sehr wenig bekannt. Er gilt als streitsüchtig und jähzornig (sein Leben kann fast nur aus Prozessakten rekonstruiert werden). So liegt z.B. eine Prozessakte von 1437 vor, aus welcher hervorgeht, dass ein Edelfräulein Ennelin von der Iserin Tür gegen GUTENBERG klagte, er habe ihr die Ehe versprochen, was dieser vehement abstritt...
GUTENBERG war Zeit Lebens in finanziellen Schwierigkeiten.*

1428 Machtwechsel in Mainz. Die Zünfte der Handwerker übernehmen die Regierung, worauf viele Patrizier auswandern.

Über den Aufenthalt von GUTENBERG zwischen 1428 und 1434 ist nichts bekannt.

1434 Aufenthalt in Strassburg dokumentiert. GUTENBERG bleibt bis 1442 in Strassburg. Bezug einer kleinen Erbschafts-Rente. Privatunterricht an Handwerker.

1436 In diesem Jahr fasste GUTENBERG den Entschluss den Buchdruck, der schon seit einiger Zeit für qualitativ minderwertige Produkte verwendet wurde, soweit zu verbessern, dass damit hochwertige Bücher hergestellt werden können.

Er war ein **Perfektionist** und davon überzeugt, dass sein Ziel mit den damaligen technischen Möglichkeiten erreicht werden kann. Seine Bibel beweist dies auf eindruckliche Art und Weise!

1444 Über den Aufenthalt von GUTENBERG zwischen 1444 und 1448 ist nichts bekannt.

1448 Ab 1448 bis zu seinem Lebensende lebt GUTENBERG wieder in Mainz.

1449 GUTENBERG findet in Johann FUST einen zahlungskräftigen Geldgeber. Er bekommt ein Darlehen von insgesamt 1600 Gulden, was etwa dem Wert von 20 Häusern in Mainz entspricht.

1452 – 1455 Druck der Bibel. Lateinisch, altes und neues Testament in zwei Bänden, 180 bis 200 Exemplare, davon sind heute noch 48 teilweise erhalten. Das Werk besteht aus 1280 Seiten, was ca. einer Seite pro Tag entspricht.

1455 Heftiger Streit zwischen GUTENBERG und FUST.
FUST verlangt Rückzahlung des Darlehens mit Zins und Zinseszinsen insgesamt 2020 Gulden.
Im Gerichtsurteil vom 6. Nov. 1455 wird zugunsten von FUST entschieden. GUTENBERG muss die Werkstatt und alle gedruckten Bibeln an FUST ausliefern.

Von diesem Schlag hat sich GUTENBERG nie wieder erholt.

Der Verkauf der Bibeln brachte FUST ca. 5500 Gulden ein.

1468 GUTENBERG starb arm und vergessen am 3. Februar 1468 in Mainz.

Sein Grab ging 1742 beim Bau einer neuen Kirche verloren und ist (trotz vieler Versuche) nicht mehr gefunden worden.